



Hotel & Design

Fachmagazin für Hotellerie und Gastronomie

Wien, im Dezember 2022, Nr: 6 - Erscheinungsweise: 6x/Jahr, Seite: 4,21-23

Druckauflage: 12 000, Darstellung: 100%, Größe: 1587cm², easyAPQ: _

Auftr.: 5375, Clip: 14986419, SB: BWM Architekten





Eleganz neu interpretiert

Nach 22 Monaten Bauzeit wurde das Burgenland um eine Hotelattraktion reicher. Das Hotel Galántha mitten im Schlossquartier in Eisenstadt präsentiert sich mit 120 Zimmern, drei Suiten, dem öffentlich zugänglichen Restaurant PAULGARTEN sowie mit einem Spa-Bereich.

Eisenstadt selbst, aber auch seine Umgebung ist ja nicht gerade reich an vorzeigbaren Hotels. Umso mehr erregt seit Kurzem das neue Hotel Galántha positive Aufmerksamkeit. Ein absolutes Highlight, nicht nur für Hotelgäste, stellt die Rooftop Bar „THE TOP“ auf der vierten Etage des Gebäudes dar.

Für die Planung des multifunktionalen Gebäudekomplexes zeichnete das Architekturbüro Hohensinn verantwortlich, während das renommierte Büro BWM Architekten aus Wien die äußerst individuelle Innengestaltung des Hotel Galántha übernahm. So finden sich ausschließlich hochwertige Materialien,





edle Stoffe und elegante Möbel in Verwendung. Der Duft von ausgesuchten Pflanzen- und Blumenarrangements begleitet den Gast auf seiner Entdeckungstour durch das Hotel. Farben wie dunkles Petrol, Senf, Salbei oder Koralle muten zugleich extravagant und zeitlos an. Bodentiefe Fenster in den Zimmern durchfluten den Raum mit Licht und geben den Blick auf das Schloss Esterházy frei.

Weitblick inbegriffen



Die Innenstadt der Landeshauptstadt wird durch das facettenreiche Haus zusätzlich belebt, und auch die bestehenden Betriebe in der historischen Altstadt und im Schlossquartier werden sicher langfristig vom neuen Hotel profitieren. Die bis dato einzige Rooftop Bar im nördlichen Burgenland erinnert mit ihren exotischen Farben an einen wilden Garten. In der vierten Etage des Hotels gelegen, eröffnet sich von hier eine völlig neue Perspektive auf das Schloss, die Stadt sowie auf das Wulkatal und den Neusiedlersee. Neben den mit viel Stilsicherheit eingerichteten Zimmern und Suiten punkten auch die anderen Hotelbereiche mit einem gewissen Etwas. Man spürt als Gast eine Exklusivität, gepaart mit Modernität, ohne dabei auf übertriebene Zeitgeistaccessoires zu stoßen. Mut zu einer abwechslungsreichen, warmen Farbenwelt, ein wenig Retro-Design und viel Gemütlichkeit zeichnen das Ambiente aus. In den Zimmern setzt sich die Philosophie fort. Hier wohnt man modern, aber nicht reduziert.



Eine Reise durch die Region

So nimmt die Kulinarik den Gast mit auf die Reise durch die Umgebung. Neben Spezialitäten vom offenen Feuer dürfen typische regionale Gerichte aus dem Burgenland wie Grammeln, Kraut und Somlauer Nockerl auf der Speisekarte nicht fehlen. Der in internationalen Küchen heimische Österreicher Roman Bigler verwendet für seine pannonische Kochkunst vorzugsweise regionale und saisonale Zutaten, die er mit seinem Team in der Showküche und einem der größten

Indoor-Grills Österreichs zubereitet. Der Veranstaltungsbereich verteilt sich auf einer Fläche von 600 Quadratmetern. Er verfügt über modernste Tagungstechnik und ausreichend Platz für produktive Seminare, Events und Hochzeiten. Im 200 Quadratmeter großen Spa genießen Gäste eine luxuriöse Auszeit in Dampfbad, Sauna, Salz-, Fitness- und Ruheraum.

Arch. Mag.arch. Erich Bernard, CEO und Founding Partner BWM Architekten, meint: „Das Interior-Konzept versteht sich als Zitat der weltoffenen, kosmopolitischen Geschichte Esterházy. Entsprechend offen sind auch die Allgemeinbereiche wie Lobby, Restaurant und Bar angelegt, das Hotel vereint internationale Gäste wie auch die heimische Bevölkerung unter einem Dach – ein Ort des Austausches, ein Ort zum Anfassen.“

Dipl.-Ing. Karlheinz Boiger, Architekt und geschäftsführender Gesellschafter der Hohensinn Architektur ZT GmbH, erklärt dazu: „Die Vielschichtigkeit in diesem Projekt war besonders spannend. Ein Schlossquartier mit modernem Stadthotel, attraktiven Wohn- und Bürogebäuden als Neubau gegenüber dem barocken Schloss am Schlossplatz im Zentrum von Eisenstadt kreieren zu dürfen, welcher sich im Kontext der historischen Umgebung zurücknimmt, aber auch in seiner Architektur mit Eigenständigkeit strahlen soll, war eine besondere Motivation und Herausforderung.“

Mit dem Ankauf des Areals der ehemaligen Gebietskrankenkasse setzte Esterházy einen ersten Schritt in Richtung Erweiterung des Schlossquartiers. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 60 Mio. Euro entstand ein multifunktionaler Gebäudekomplex, der das Hotel Galántha, vier Wohnhäuser mit 60 Eigentumswohnungen und Büros auf einer Gesamtfläche von 3.000 Quadratmetern beherbergt. Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass sich der Neubau behutsam in das historische Ensemble des Schlossquartiers rund um das Schloss Esterházy einfügt.

Fazit

Ein auch architektonisch mutiger Schritt, dem prachtvollen Schloss einen Neubau gegenüberzustellen. Eine gelungene Symbiose zwischen Alt und Neu.

www.hotelgalantha.at

HOTEL&DESIGN-Bewertung					
Architektur					
Design					
Spa					
Kulinarik					
Mitarbeiter					